



Protokoll

7. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 28. Juli 2011, 20.30 bis 22.50 Uhr
Vereinslokal

-
- Vorsitz:** Werner Heis, Gemeinderatspräsident
- Anwesend:** Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Gemeinderat Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident
Josef Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Alois Walser, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied
- Anwesend:** Hans Kleinstein, Gemeindepräsident
Vorstand Arno Jäger, Vizepräsident
Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied
- Weiter anwesend: Anni Vetsch, Präsidentin GPK
Annemarie Carnot, Mitglied GPK
Philipp Jenal, Mitglied GPK
Theo Zegg, Mitglied GPK
- Beat Jenal, Finanzbuchhaltung EW Samnaun
- Entschuldigt:** Eugen Jenal, Mitglied
- Aktenstudium:** Werner Heis, Gemeinderatspräsident
Marco Zegg, Gemeinderatsvizepräsident
Eugen Jenal, Mitglied
Sylvia Kleinstein, Mitglied
Arno Rechsteiner, Mitglied
Klaus Walser, Mitglied
- Protokoll:** Susan Prinz
-

Protokollgenehmigung

Abgestützt auf das am 25. Januar 2007 beschlossene Protokollgenehmigungsverfahren gilt das Gemeinderatsprotokoll der 6. Sitzung vom Mittwoch, 22. Juni 2011 als genehmigt.

**16 10.06 Jahresrechnungen, Inventare
Genehmigung der Jahresrechnung 2010/11 des EW Samnaun**

Erwägungen

Laufende Rechnung

Im Geschäftsjahr 2010/11 des EW Samnaun wurde rund 2.5 % mehr Strom verkauft (Total Energieverkauf = 20.5 Mio. kWh). Gleichzeitig konnte das EW Samnaun einen neuen Rekord bei der Eigenproduktion von Strom im Kraftwerk Schergenbach verzeichnen, es wurden rund 900'000 kWh mehr Strom produziert als im Vorjahr. Trotz des grösseren Verbrauchs musste somit weniger Strom eingekauft werden.

Die Netznutzungsgebühren müssen auf den Total verkauften Strom bezahlt werden, somit auch auf die Eigenproduktion im KW Schergenbach.

Die Installationsabteilung konnte ein gutes Geschäftsjahr, jedoch kein Rekordjahr verbuchen. Es herrschte eine geringere Bautätigkeit als im Vorjahr. Die Mitarbeiter konnten somit auch für dringende Netzunterhaltsarbeiten eingesetzt werden.

Wie die Geschäftsführung vom EW Samnaun erläutert, wurde die zusätzlich benötigte Spitzenenergieleistung vor allem für die notwendige Beschneidung während des Tages benötigt. Die dadurch entstandenen Mehrkosten wurden je zur Hälfte vom EW Samnaun und von der BBS AG getragen.

Bei den Einnahmen „Systemdienstleistungen“ und „KEV-Einspeisevergütung“ wurde die MwSt. nicht an die Konsumenten in Samnaun weiterverrechnet. Der Mehraufwand für das EW Samnaun beträgt dadurch über CHF 20'000.00.

Die Laufende Rechnung 2010/11 weist einen Netto Aufwand von CHF 6'166'509.77 und einen Netto Ertrag von CHF 6'372'032.91 aus. Der Netto Gewinn beträgt CHF 205'523.14.

Im Geschäftsjahr 2010/11 konnten zudem CHF 641'693.35 an Abschreibungen getätigt werden.

Investitionsrechnung

Die bisherigen Arbeiten bezüglich Kleinwasserkraftwerk Alp Trida – Laret (Planung) wurden über das EW Samnaun abgerechnet.

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurde die dritte HS-Leitung von der TS Plan Bel nach der TS Plan da Burscheas II realisiert. Weiters wurde bei der TS Ravaisch Süd und Plan Bel die Schaltanlage ausgewechselt und eine neue Trafostation in Plan da Burscheas (TS II) gebaut.

Für das Verkaufsgeschäft wurde eine neue Kasse angeschafft.

Der Regulier-Transformer für das KW Schergenbach wurde zurückgestellt.

Bestandesrechnung

Das Eigenkapital des EW Samnaun beträgt per 31.03.2011 CHF 9'385'652.69.

Die EW-Kommission und die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Samnaun sowie das Revisionsbüro Gredig und Partner AG beantragen, gestützt auf Art. 37 der Gemeindeverfassung, die Jahresrechnung 2010/11 (01.04.2010 – 31.03.2011) vom EW Samnaun mit einem Ertragsüberschuss von CHF 205'523.14 – vorbehaltlich des fakultativen Referendums – zu genehmigen.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2010/11 vom EW Samnaun (01.04.2010 – 31.03.2011) mit einem Ertragsüberschuss von CHF 205'523.14 wird einstimmig genehmigt.

Gemäss Artikel 9 und 25 der Verfassung der Gemeinde Samnaun untersteht die Jahresrechnung dem fakultativen Referendum.

17 23.04.00 Bauten, Anlagen ARA Samnaun – Erneuerung Dekanter; Kreditfreigabe

Erwägungen

Die ARA Samnaun wurde im Jahr 1990 in Betrieb genommen. Auch der erste Dekanter, der heute noch im Einsatz ist, wurde im Jahr 1990 eingebaut. Nach nunmehr 21 Betriebsjahren muss der Dekanter ausgewechselt werden.

Die Schlammbehandlung verursacht seit längerem Probleme im Faulraum und anschliessend bei der Entwässerung des ausgefaulten Schlammes. Zudem verursacht die schlechte Entwässerbarkeit höhere Kosten bei der Entsorgung des Schlammes in der Trocknungsanlage in Chur.

Es wurden verschiedene Anlagen kostenmässig untersucht. Für eine Anlage, die mit Ultraschall-Desintegration die Fadenbakterien vernichtet, würden sich die Kosten auf rund CHF 150'000.00 belaufen, wobei bei dieser Lösung der nötige Ersatz des Dekanters noch nicht enthalten ist.

Bei der Evaluation eines neuen ÜS-Dekanters als Ersatz für die alte Zentrifuge wurde festgestellt, dass es Dekanter mit integrierter Schlamm-Desintegration gibt (Lysatgeschirr). Bei diesem Verfahren werden während der ÜS-Eindickung die Bakterien mit einem sogenannten Lysatgeschirr mechanisch aufgebrochen. Die Eindickzentrifuge mit Lysatgeschirr vereint drei verschiedene Prozessschritte in einem Gerät. Der Überschussschlamm wird eingedickt bzw. desintegriert und somit wird dessen Viskosität vermindert und die Pumpfähigkeit erhöht.

Es wurde beschlossen, das Problem der Fadenbakterien mit dem Dekanter mit integrierter Schlamm-Desintegration (Lysatgeschirr) zu bekämpfen.

Gemäss vorliegenden Offerten und Kostenschätzung vom Büro Caprez Ingenieure AG ist mit Kosten von CHF 200'000.00 für die Erneuerung des Dekanters in der ARA Samnaun zu rechnen. Im Investitionsbudget 2011 ist der Betrag von CHF 190'000.00 vorgesehen.

Die Wasser-/Abwasserkommission und der Gemeindevorstand beantragen beim Gemeinderat, den Kredit von CHF 200'000.00 für die Erneuerung des Dekanters für die ARA Samnaun aus dem Investitionsbudget 2011 freizugeben.

Beschluss

Der Gemeinderat gibt auf Antrag der Wasser-/Abwasserkommission und des Gemeindevorstandes den Betrag von CHF 200'000.00 für die Erneuerung des Dekanters für die ARA Samnaun aus dem Investitionsbudget 2011 frei.

Für die im 2011 und in den Folgejahren nötigen Investitionen in der ARA Samnaun wurden in den vergangenen Jahren Rückstellungen getätigt. Es ist somit nicht mit einer Erhöhung der heutigen Wasser-/Abwassergebühren zu rechnen.

**18 39.04.05 Grund- und Quellwasserfassungen
Neufassung Quelle Tschischanader; Kreditfreigabe**

Erwägungen

Der Gemeindevorstand informiert über die seit längerem anstehenden Sanierungsmassnahmen bei der bestehenden Quellfassung Tschischanader. Die Quellfassung Tschischanader muss aus hygienetechnischen Gründen saniert und neu gefasst werden. Gleichzeitig sollen der Quellschacht und der Druckbrecherschacht neu erstellt werden. Die bestehende Entlüftungsleitung im Bereich Jazun – Sur Funtauna wird aufgehoben.

Gemäss Kostenschätzung und vorliegenden Offerten ist mit einem Aufwand von CHF 120'000.00 zu rechnen.

Das BAB-Gesuch ist bereits eingereicht worden. Die Arbeiten sollen im Laufe vom September 2011 ausgeführt werden.

Die Wasser-/Abwasserkommission und der Gemeindevorstand beantragen beim Gemeinderat, für die Neufassung der Quelle Tschischanader den Kredit von CHF 125'000.00 aus dem Investitionsbudget 2011 freizugeben.

Beschluss

Der Gemeinderat gibt den Kredit von CHF 125'000.00 für die Neufassung der Quelle Tschischanader aus dem Investitionsbudget 2011 frei.

Für die im 2011 und in den Folgejahren nötigen Investitionen im Bereich der Wasserversorgung wurden in den vergangenen Jahren Rückstellungen getätigt. Es ist somit nicht mit einer Erhöhung der heutigen Wasser-/Abwassergebühren zu rechnen.

Verschiedenes

- Der Gemeinderat wird mittels Protokollauszug der Sennereikommissionssitzung vom 02.06.2011 informiert, dass in der Sennerei dringend Geräte angeschafft werden mussten, damit im kommenden Winter die Produktion ohne Probleme weiter läuft.

Die Bestellung für die Geräte musste bis zum 06.06.2011 erfolgen, damit die Lieferfrist bis September 2011 gewährleistet ist.

Die Sennereikommission ist zum Entschluss gekommen, dass die Neuanschaffung der Geräte erforderlich ist, damit gewährleistet werden kann, dass im kommenden Winter die Produktion ohne Probleme weiter läuft. Nach Meinung der Sennereikommission handelt es sich um Unterhaltsarbeiten und der Entscheid über die Anschaffung liegt somit bei der Kommission. Die Kosten betragen gemäss Offerte CHF 308'886.80. Die Sennereikommission hat den entsprechenden Auftrag vergeben.

Der Gemeindevorstand schliesst sich dieser Auffassung an. Die Anschaffung soll in die Betriebsrechnung der Sennerei einfließen und die Finanzierung und Amortisation somit über die Betriebsrechnung der Sennerei erfolgen.

Der Vorstand wird zusammen mit der Sennereikommission die Finanzierung der Geräte noch im Detail besprechen. Zudem wird auch die Regelung bezüglich der Zahlungen der Sennerei an die Gemeinde (Kapitaldienstanteil/Gewinn oder allenfalls andere Regelung) besprochen und geregelt.

7. Sitzung vom Donnerstag, 28. Juli 2011

- Es liegen Reklamationen bezüglich Lärmimissionen während der Nacht in Samnaun vor. Gleichzeitig werden verschiedene Massnahmen vorgeschlagen, wie gegen diese Lärmimissionen vorgegangen werden könnte.

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass die Problematik an der nächsten Gemeinderatssitzung traktandiert werden soll und mögliche Massnahmen diskutiert werden müssen, um die Problematik zu lösen und die Nachtruhe wieder herzustellen.

- Der Gemeindevorstand informiert über den Stand bei den Tourismusprojekten. Es wird versucht, einen möglichst grossen Teil der Projekte 2011 noch im 2011 auszuführen und die Planung für 2012 entsprechend voranzutreiben.
- Die 1. Etappe der Sanierung der Dorfstrasse Laret wird erst im 2012 ausgeführt, da es aus zeitlichen Gründen im 2011 nicht mehr möglich ist.

Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Susan Prinz, Protokollführung

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun